



## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat 83**

Jules Gut und Stefan Sägesser

namens der GLP-Fraktion

vom 28. April 2017

(StB 613 vom 27. September 2017)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
26. Oktober 2017  
entgegen dem Antrag des  
Stadtrates abgelehnt.**

### **Freizeitangebote Stadt Luzern**

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulanten bitten den Stadtrat darum, die Freizeitangebote der Stadt Luzern grundsätzlich neu auszurichten. Ein überwiegender Anteil der Kurse soll mindestens als Halbtages- oder Tagesangebote (mind. vier Stunden) ausgeschrieben werden.

#### **Konzept und Zielsetzungen der Freizeitangebote Stadt Luzern**

Die Freizeitangebote sind Teil der Umsetzung der städtischen Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. Sie beinhalten die Hauptangebote Kreativ- und Sportwoche (Kreativ-, Erlebnis- und Sportkurse inklusive Theaterkids der Stadt Luzern) und den Luzerner Ferienpass.

Mit den Freizeitangeboten verfolgt die Stadt Luzern folgende Ziele:

- Attraktive Angebote an Ferien- und Freizeitaktivitäten animieren Kinder zu Bewegung und Kreativität und ermöglichen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.
- Kinder können durch den Schnuppereffekt der Kurse ihre persönlichen Talente und Vorlieben entdecken und kennenlernen. So finden sie Zugang zu den Angeboten von Vereinen, Jugendverbänden und weiteren Angeboten von externen Anbietenden.

Eine aktive und erfüllende Freizeitgestaltung wirkt in hohem Mass gesundheitsfördernd, präventiv, integrativ und stärkt die Handlungskompetenz von Kindern und Jugendlichen.

#### **Entwicklung der städtischen Freizeitangebote**

Mit dem Verkauf der städtischen Ferienheime Oberrickenbach und Bürchen konnte das Angebot der Freizeitgebote seit 2012 gezielt erweitert werden. Die Zielsetzungen der Erweiterung sind im B+A 32/2009: «Ferienheime Oberrickenbach und Bürchen» formuliert:

- Das Angebot ist kinderfreundlich.
- Ein attraktives Angebot an Ferien- und Freizeitaktivitäten soll Kinder zu Bewegung, Kreativität und sinnvollen Aktivitäten animieren und eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung ermöglichen bzw. aufzeigen.
- Das Angebot soll Eltern zeitlich, aber auch finanziell entlasten.
- Das Angebot ist flexibel und kann sowohl organisatorisch als auch inhaltlich auf veränderte Bedürfnisse reagieren.

Mit Stadtratsbeschluss 784 vom 29. August 2012 wurden die Rahmenbedingungen der Weiterentwicklung definiert. Ergänzend zum städtischen Regelbudget werden von der Stiftung Ferienaktivitäten zusätzliche Finanzen für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Freizeitangebote zur Verfügung gestellt. Dafür stehen seit 2012 Fr. 80'000.– pro Jahr zur Verfügung:

- Fr. 45'000.– für den Ausbau der Kreativ- und Sportwoche;
- Fr. 25'000.– für verstärkte Unterstützung zusätzlicher privater Angebote;
- Fr. 10'000.– für die Informationsdrehscheibe.

Die Umsetzung erfolgt durch das Ressort Freizeitangebote der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie.

### **Konkrete Weiterentwicklung seit 2012**

Im Zentrum der Umsetzung steht die Kinder- und Familienfreundlichkeit sowie die Ausrichtung der Angebote an der Nachfrage. Bei der Kreativ- und Sportwoche wurden seit 2012 Halbtages-Wochenkurse und Ganztagesangebote an einzelnen Tagen aufgebaut (siehe Tabelle 1). Dies mit dem Ziel, die Kurse für Eltern einfacher organisierbar zu gestalten. Der Ausbau orientiert sich dabei an der Nachfrage. 61 (24 + 37) der gesamthaft 328 in den Oster- und Herbstferien (Jahr 2016) stattfindenden Kurse sind Halbtages- oder Tagesangebote.

Weiter wird bei der Angebotsplanung verstärkt darauf geachtet, dass die Kurse wo möglich dezentral, das heisst im gesamten Stadtgebiet durchgeführt werden. Damit sollen die Wege für die teilnehmenden Kinder kurz gehalten werden. Gewisse Kurse sind jedoch auf eine zentrale Infrastruktur angewiesen (z. B. Schwimmen).

Um private Freizeitangebote verstärkt unterstützen zu können, wurde der Fonds für Kinder- und Jugendfreizeit um Fr. 25'000.– pro Jahr aufgestockt.

Die Information und die Administration konnte mit dem Aufbau der Informationsdrehscheibe [www.freizeit-luzern.ch](http://www.freizeit-luzern.ch) deutlich vereinfacht und verbessert werden. Diese wird seit 2012 laufend ergänzt und erweitert.

**Tabelle 1: Entwicklung Halbtages- und Tagesangebote**

Seit 2012 werden Halbtagesangebote (Wochenkurse) und Tagesangebote (Tageskurse) angeboten.

	2013	2014	2015	2016	Ostern 2017*
<b>HALBTAGESANGEBOT</b>					
Kurse im Angebot	7	16	17	24	12
Durchgeführte Angebote	7	11	16	23	12
Auslastung	100%	69%	94%	96%	100%
Verfügbare Kursplätze	114	238	209	286	152
Angemeldete Teilnehmende	102	131	182	252	150
Auslastung	89%	55%	87%	88%	99%

	2013	2014	2015	2016	Ostern 2017*
<b>TAGESANGEBOT</b>					
Kursangebot	22	21	20	37	18
Nutzung	16	17	15	33	15
Auslastung	73%	81%	75%	89%	83%
Verfügbare Kursplätze	230	293	242	433	266
Angemeldete Teilnehmende	140	178	143	344	205
Auslastung	61%	61%	59%	79%	77%

\* Stand Ostern 2017, ohne Anmeldezahlen Herbst 2017

## Das Potenzial von Tages- und Halbtageskursen:

### 1. Kreativ- und Erlebnisangebote

Wie oben erwähnt gab es im Jahr 2016 61 Tages- und Halbtageskurse im Angebot. Diese Kurse sind beliebt und haben im Verhältnis eine höhere Auslastung als Stundenkurse. Die Nachfrage nach einem weiteren Ausbau von Halbtages- und Tageskursen ist vorhanden. Die Weiterentwicklung der Angebote ist deshalb notwendig.

Die Preispolitik aller städtischen Angebote wird so gestaltet, dass sich alle Familien die Teilnahmebeiträge leisten können.<sup>1</sup> Die städtischen Freizeitangebote sollen für alle Bevölkerungsschichten offen und zugänglich sein. Besonders für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien ist der Zugang zu Freizeitaktivitäten wichtig.

### 2. Sportangebote

Bei den Sportangeboten, welche zu einem grossen Teil Stundenkurse umfassen, ist seit der Einführung der Halbtages- und Tageskurse ein leichter Rückgang festzustellen. Die Sportangebote werden zu einem sehr grossen Teil durch städtische Sportvereine organisiert und sind als Schnupperkurse konzipiert. Der Fokus liegt darauf, interessierten Kindern ohne Leistungsdruck einen Einblick in eine neue Sportart zu ermöglichen und einen Zugang zu den Vereinen herzustellen. Es

<sup>1</sup> Für Kinder und Jugendliche, deren Familien auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, können die Teilnahmebeiträge durch den Sozialfonds oder die wirtschaftliche Sozialhilfe übernommen werden. Für Kinder und Jugendliche, deren Familien ein Einkommen knapp über dem Existenzminimum haben, besteht seit Sommer 2013 die Möglichkeit von reduzierten Beiträgen über die KulturLegi.

wäre zu begrüssen, wenn künftig auch hier – im Rahmen der Weiterentwicklung – polysportive Halbtageskurse bzw. Polysportwochen angeboten werden könnten.

Sowohl für die Kreativ- und Erlebnis- als auch für die Sportangebote gilt: Eine Realisierung bzw. Einführung weiterentwickelter Angebote ist machbar, wenn die entsprechenden zusätzlichen finanziellen Ressourcen dafür vorhanden sind.

Der Ausbau der Tages- und Halbtageskurse und weiterer Angebote erfolgt nicht primär mit dem Ziel, den Betreuungsaspekt zu stärken. Der Betreuung wird aber – soweit möglich und sinnvoll – Rechnung getragen. Beim Ferienpass wurde ergänzend zum ordentlichen Programm eine Tagesanimation eingeführt. Dort können Kinder die Zeit zwischen den Angeboten beaufsichtigt verbringen. Dies ist bei der Kreativ- und Sportwoche bisher nicht möglich, weil eine entsprechende, mit dem Ferienpasszentrum vergleichbare Infrastruktur nicht besteht.

### **Freizeitangebote im Verhältnis zur Ferienbetreuung der Volksschule**

Wie eingangs erwähnt stehen bei der Entwicklung der Freizeitangebote eine aktive Freizeitgestaltung sowie der Zugang zu Vereinen im Fokus. Bei der Terminierung der Angebote wird beachtet, dass sich insbesondere auch berufstätige Eltern organisieren können. Im Idealfall wird mit den Freizeitangeboten die Ferienbetreuung der Volksschule entlastet und für berufstätige Eltern ein Teilzeitangebot gemacht.

Für berufstätige Eltern, die während der Schulferien ein ganztägiges Betreuungsangebot für ihre Kinder benötigen, ist die Ferienbetreuung der Volksschule Stadt Luzern das passende Angebot. Dies wird dem ganztägigen Betreuungsbedürfnis der Kinder eher gerecht. Die Ferienbetreuung der Volksschule Stadt Luzern wird von Kindern besucht, die während der Schulwochen das Tagesstrukturangebot der Volksschule nutzen oder regelmässig in Schulferien anwesend sind. Die Kindergarten- und Primarschulkinder verbringen mit anderen Kindern freie Zeit beim Spiel und bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Die Ferienbetreuung findet in ausgewählten Betreuungsräumen der Schulen statt, möglichst zentral an zwei bis drei Standorten. Gestützt auf den parlamentarischen Auftrag aus B+A 30/2012: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» konnte die Kapazität der Ferienbetreuung im Jahr 2013 ausgebaut werden. Seither können in der Regel alle Kinder, die sich aus der Stadt Luzern anmelden, betreut werden. Die von den Postulanten geforderte offene Struktur, in der die Kinder einfach auch «sein können», ohne ständig an Aktivitäten teilnehmen zu müssen, ist dort zu finden.

Die Zahlen der teilnehmenden Kinder bei der Kreativ- und Sportwoche sind konstant hoch (siehe Tabellen 2 und 3). Das zeigt, dass die aktuelle Strukturierung der Angebote einem Bedürfnis entspricht. Zudem wird mit dem Angebot auch die Zielsetzung, Zugänge zu städtischen Vereinen zu schaffen, erreicht. Eine grundsätzliche Neuausrichtung ist nicht notwendig. Die Angebote sollen weiterentwickelt werden.

**Tabellen 2 und 3: Aktuelle Nachfrage nach den Angeboten**

**Ostern**

<i>Jahr</i>	<i>Total Kinder</i>	<i>Kreativ</i>	<i>Sport</i>
<b>2010</b>	1'544	460	1'084
<b>2011</b>	1'589	441	1'148
<b>2012*</b>	1'284	585	699
<b>2013**</b>	1'357	595	762
<b>2014</b>	1'294	544	750
<b>2015</b>	1'209	440	769
<b>2016</b>	1'586	826	760
<b>2017</b>	1'454	626	828

\* Ab 2012: Neu inkl. Halbtagesangebote

\*\* Ab 2013: Neu inkl. Halbtages- und Tagesangebote

**Herbst**

<i>Jahr</i>	<i>Total Kinder</i>	<i>Kreativ</i>	<i>Sport</i>
<b>2010</b>	1'115	330	785
<b>2011</b>	1'043	305	738
<b>2012*</b>	954	347	607
<b>2013</b>	963	351	612
<b>2014</b>	932	288	644
<b>2015</b>	952	345	607
<b>2016</b>	1'053	469	584

\* Ab 2012: Neu inkl. Halbtages- und Tagesangebote

Es zeigt sich, dass sich die seit 2013 angebotenen Halbtageskurse einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. Dies wird durchaus darauf zurückgeführt, dass diese Kurse für Eltern einfach organisierbar sind und Ruhe in den Familienalltag bringen. Ein weiterer Ausbau dieser Angebote ist anzustreben, ist aber auch mit zusätzlichen Kosten verbunden. Bei einer Aufstockung des Kostendachs

um Fr. 15'000.– pro Jahr wären 4 bis 7 Halbtagesangebote für rund 60 bis 120 Kinder und Jugendliche im sportlichen und/oder kreativen Bereich realisierbar. Aktuell sind bereits Vorbereitungen am Laufen, damit auch im Sportbereich Halbtageskurse angeboten werden können. Die Erweiterung und Entwicklung wird kontinuierlich erfolgen.

Daneben werden jedoch auch weiterhin, gerade im Sportbereich die bewährten Schnupperkurse angeboten. Diese ermöglichen städtischen Vereinen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Kurse anzubieten. Kinder und Jugendliche erhalten dadurch die Möglichkeit, Sportarten, Aktivitäten und Vereine kennenzulernen. Trotz einer leichten Abnahme der Teilnehmenden ist die Nachfrage auch nach diesen Kursen immer noch sehr hoch.

### **Fazit**

Die Freizeitangebote ermöglichen allen Kindern eine aktive Freizeitgestaltung, in welcher Bewegung und Kreativität gefördert wird. Zudem schaffen sie Zugänge zu den städtischen Vereinen und weiterführenden Angeboten. Dabei wird darauf geachtet, dass die Organisation auch für berufstätige Eltern ermöglicht wird. Die Freizeitangebote sind jedoch keine strukturierten Betreuungsangebote. Sie verfügen einerseits nicht über die strukturellen Voraussetzungen, andererseits wird dieser Bedarf durch die Ferienbetreuung der Stadt Luzern abgedeckt. Von einer grundsätzlichen Neuausrichtung der Angebote – mit der Vorgabe eines Minimums an Halbtages- und Ganztageskursen – will der Stadtrat absehen. Er will aber die bestehenden Angebote, insbesondere die Halbtages- und Tagesangebote weiterentwickeln. Die Kosten für die angestrebten zusätzlichen 4 bis 7 Kurse betragen zirka Fr. 15'000.–. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung ist – unter Beizug aller Beteiligten – zudem die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Ferienbetreuung und den Freizeitangeboten zu berücksichtigen. Den dem Postulat zugrunde liegenden Grundgedanken der Weiterentwicklung befürwortet der Stadtrat.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.**

### **Stadtrat von Luzern**

